

# Was soll die bunte Banane am Osnabrücker Kinderhospital?

Kölner Künstler setzt Zeichen für das Impfen auch als Dank an das Pflegepersonal

Sabrina Holthaus

**OSNABRÜCK** Mit ihren giftig-grünen Antigenen sticht sie einem sofort ins Auge: Die Impfbanane des Kölner Künstlers Thomas Baumgärtel prangt nun am Kinderhospital Osnabrück. Doch was hat es mit dem seltsamen Obst auf sich?

„Passend zum Tag der Pflegenden, ist die Impfbanane ein Riesen-Dankeschön an das Pflegepersonal, das die Pandemie an vorderster Front durchhält“, erläutert Baumgärtel. Das Kunstwerk drücke gleich mehrere Dinge aus. Der Kölner bringt sie nach eigenen Angaben an Gebäuden an, die sich in der Pandemie besonders hervorgetan haben: Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Impfzentren und Verwaltungsstellen. „Es ist die erste in Niedersachsen“, bemerkt Baumgärtel. Insgesamt finde



Achtung, Sprayer am Werk! Allerdings sprühte dieser Künstler in offiziellem Auftrag.

man die Impfbanane bereits an 70 Stellen in 40 Städten. Nach Osnabrück geholt wurde der Künstler von Verwaltungsdirektor Wilfried Siemering, der auf das Street-Art-Projekt aufmerksam geworden war. „Ich habe gleich zugesagt“, sagt Baumgärtel, der das erste Mal in Osnabrück ist. Der Besuch fällt zugleich auf den

letzten Impftag des Hospitals am Schölerberg. „Wir sind heute bei allen Impfwillingen mit der zweiten Impfung durch“, freut sich Siemering. 85 Prozent der Belegschaft haben sich impfen lassen, „eine super Quote“, wie der Verwaltungsdirektor sagt. Die Impfbanane sei ein Zeichen für das Impfen und gegen Corona, das über die

Pandemie hinaus bleibe. „Irgendwann kann man dann darüber Geschichten erzählen. Da freuen wir uns drauf“, sagt Siemering.

## Aufforderung zum Impfen

Im letzten Jahr hatte Baumgärtel vier Museumsausstellungen geplant, die jedoch ausfallen mussten. „Von 100 auf null war gar nichts mehr möglich“, beschreibt der Künstler. Dadurch kehrt er zur Street-Art zurück, wo seine Wurzeln liegen. Als er in seiner Umgebung immer öfters von Leuten gehört habe, die sich nicht impfen lassen wollten, sei ihm die Idee mit der Impfbanane gekommen. Sie sei somit auch eine Aufforderung, sich impfen zu lassen. „Es ist ein Weg, um schnell wieder zu der Freiheit zu kommen, für die ich mich seit 30 Jahren einsetze“, sagt Baumgärtel. Der



Ein Selfie nach getaner Arbeit gehört dazu bei Thomas Baumgärtel (links) und Wilfried Siemering. Fotos: Jörn Martens

„Bananensprayer“ hofft, bald wieder mit gesunden Bananen Zeichen für die Freiheit zu setzen. Vielleicht sogar mal an den Kunstgalerien in Osnabrück, überlegt er. „Das Impfen ist nicht Banane, das ist sehr wichtig. Aber Corona wird vielleicht bald Banane, wenn wir uns impfen lassen“, beschreibt

Siemering das neue Kunstwerk am Eingang des Kinderhospitals. Mit dem letzten Impftag sei ein Meilenstein erreicht. Dem stimmt Pflegedirektorin Renate Beckering zu: „Wir sind alle super froh!“ Für die Impfungen seien die Angestellten auch an freien und Urlaubstagen extra in das Hospital gekommen, viele hätten

sehnsüchtig auf den Piks gewartet. Auch sie habe nun ihre Zweitimpfung. „Es ist so ein aufregendes, prickelndes Freiheitsgefühl und gibt einem die Möglichkeit, wieder etwas gelassener zur Arbeit zu gehen“, beschreibt Beckering.

Am Ende gibt es sogar zwei Impfbananen für das Kinderhospital. Das Kunstwerk sollte eigentlich erst innen bei der Station 2 entstehen, doch der Street-Art-Künstler wollte es als Street-Art, zu Deutsch Street-Art, lieber draußen sprayen. Schnell ist aber ein Kompromiss gefunden, und Baumgärtel setzt an beiden Stellen mit der Sprayflasche an. Stationsleiterin Tabea Graf hilft auch eigenhändig mit und hält die Schablone, mit der das Kunstwerk gesprayt wird. „Am Tag der Pflegenden darf man großzügig sein“, lacht Baumgärtel.